

Theaterprojekt „Papa, was ist ein Fremder?“

Anbieter: Einwandererbund e. V., Außenstelle Uetersen

Sachbericht

Projektlaufzeit vom 01.05.2018 bis 30.04.2019

„Papa, was ist ein Fremder?“ ist der Titel des Zwiegesprächs zwischen der zehnjährigen Mérièm und ihrem Vater. Dabei geht es um das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, ein Thema, das zu unserem Alltag gehört und uns immer wieder vor Herausforderungen stellt.

Das Gespräch findet auf einer Bühne oder in Klassenräumen, in Kursen, Gruppen) statt, je nach der Zahl der Teilnehmer. Das Projekt soll die friedliche Integration von Fremden und Ausländern fördern und den Teilnehmern zeigen, was „Interkulturelle Kompetenz“ bedeutet. Mit diesem Projekt wollen wir Menschenrechtsbildung und zivilgesellschaftliches Engagement stärken. Es ist ein Beitrag zur Verhinderung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und für friedliche Integration. Der Dialog „Papa, was ist ein Fremder?“ bietet den Stoff für anschließende Diskussionen oder Workshops mit den Teilnehmern. Dabei wird auch die Frage bearbeitet, was zu tun ist und welche Wege gegangen werden können. Das Interesse an und der Respekt vor der Andersartigkeit der anderen soll als notwendig anerkannt und die menschliche Würde geachtet werden. Zielgruppe sind junge Menschen von 12 bis 27 Jahren; das Projekt eignet sich unbedingt auch für alle höheren Altersgruppen.

Folgende Netzwerkarbeit haben wir geleistet:

- Sechs Gespräche mit Theaterpädagogen und Einrichtungsleitungen über mögliche Vernetzungen und Kooperationen. Als Zwischenergebnis arbeiten wir mit einem anderen Theaterprojekt bereits mit der Brücke Elmshorn e. V. zusammen.
- Ein Gespräch mit einer MdL über mögliche Aufführungen im politischen Raum sowie Unterstützung bei unserer Akquisition. Bisher gibt es noch keine Ergebnisse.
- Teilnahme am „Runden Tisch Kultur“ der Stadt Elmshorn und Vorbereitung der 2. Elmshorner Kulturmesse (05.05.2019), an der wir teilnahmen.
- Der Projektleiter hielt bei einer Freundschafts- und Kulturveranstaltung einen Impulsvortrag zum Thema „Papa, was ist ein Fremder?“
- Wir nahmen an einem Fachtag zum Thema „Antisemitismus“ sowie an einer Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus teil und stellten das Projekt bei einem „Evaluationstag“ des Einwandererbund e. V. vor.
- Wir hatten sechs Schulveranstaltungen mit dem Projekt sowie 38 Kontakte zu verschiedenen Einrichtungen, vorwiegend Schulen, zum Zwecke der Akquisition, der Projektvorstellung, der Terminvereinbarung und im Rahmen von Nachfassaktionen.
- Daneben leisteten wir auch persönliche Integrationsarbeit.
- Insgesamt erreichten wir 215 Teilnehmer.

Nachhaltigkeit und Anerkennung

- Obwohl die Laufzeit des Projektes am 30.04.2019 endete, geht die Arbeit (zunächst ehrenamtlich oder im Rahmen von Projekten anderer Anbieter) weiter. So nahmen wir am 05.05.2019 an der Kulturmesse in Elmshorn (siehe oben) mit einem Infostand teil. Außerdem werden wir das Projekt am Grundgesetz-Gedenktag (23. Mai) in einer Gemeinschaftsschule vor insgesamt rund 150 Schülern aufführen. Für die Interkulturelle Woche 2019 sind wir in den Städten Uetersen und Elmshorn bereits angemeldet.
- Dieses wichtige und stets aktuelle Theaterprojekt führen wir an mehreren Orten und mit veränderten Bezeichnungen seit 2007 regelmäßig durch. Wir freuen uns, dass es sich in der Gesellschaft etabliert hat und dass es mit zu der Integrationsarbeit des Projektleiters gehört, für die er bereits sowohl vom PARITÄTISCHEN (goldenes Ehrenzeichen 2012) als auch von der Stadt Elmshorn (Bürgermedaille 2018) geehrt wurde.

Horst Marn, Projektleiter
07.05.2019